

L11

**SPD Luisenstadt****Die KDV möge beschließen:****Der Landesparteitag möge beschließen: Der Bundesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Überweisen an: ASG (Konsens)****Pflicht zu Telemedizin-Angeboten für alle Termine, bei denen keine Untersuchung vor Ort nötig ist**

1 Die sozialdemokratischen Mitglieder der Bundesregierung und des Berliner Senates sowie die  
 2 MdB und MdA der Gesundheitsausschüsse setzen sich für eine Novellierung des Digitale–Ver-  
 3 sorgung– und– Pflege– Modernisierungs– Ge-  
 4 setzes (DVPMG) ein, um Ärztinnen und Ärzte  
 5 zu verpflichten, wann immer technisch möglich  
 6 und medizinisch vertretbar, Telemedizin option-  
 7 al anzubieten.

10

11

**12 Begründung**

13 Bei vielen Arztterminen ist keine ärztliche Unter-  
 14 suchung nötig. Bei Menschen mit chroni-  
 15 schen Krankheiten müssen oft nur Routine-  
 16 angelegenheiten besprochen werden (wie z.B.  
 17 neue Befunde, die neue Dosierung von Medi-  
 18 kamenten etc.). Eine erneute körperliche Unter-  
 19 suchung ist in den allermeisten Fällen hinfällig  
 20 und könnte daher per Telemedizin erfolgen.

21 Ziel: es sollte gesetzlich festgelegt werden, dass  
 22 Routinetermine dieser Art nur noch per Tele-  
 23 medizin durchgeführt werden können bzw. zu-  
 24 mindest angeboten werden müssen. Auf diese  
 25 Weise wird weder die ArztPatienten-Beziehung  
 26 noch die Qualität der Versorgung darunter lei-  
 27 den.

28 Hürden: - Im Moment muss wohl vorher noch  
 29 eine Einverständniserklärung des Patienten vor-  
 30 liegen - Die Kassenärztliche Verordnung müsst-  
 31 te dementsprechend angepasst werden - Die  
 32 Ethikkommission muss ihr Einverständnis für  
 33 digitale Untersuchungen geben - Die Daten-  
 34 schutzrichtlinien müssen vermutlich hierfür an-  
 35 gepasst werden Vorteile: - Schutz der Ärztinnen  
 36 und Ärzte vor Ansteckungen - Schutz der Patien-  
 37 tinnen und Patienten vor Ansteckungen im War-  
 38 tezimmer, auf dem Weg oder auch Unfallgefah-  
 39 ren (Anfahrt/Abreise) - Zeitersparnis für Patien-

40 tinnen und Patienten sowie deren Begleitper-  
41 sonen / Betreuer\*innen - Alltagserleichterun-  
42 gen für kranke/behinderte Menschen, deren An-  
43 und Abreise zum Arzt oft mit Schwierigkeiten  
44 verbunden ist - Wegfall längerer Wartezeiten  
45 auf den/die nächsten Termine, da eine Diagnos-  
46 tik auch von weiter entfernten Ärzten durch-  
47 geführt werden könnten zum Ausgleich regio-  
48 naler Versorgungsunterschiede - Umweltschutz  
49 und Verkehrsreduzierung (lange Anfahrten er-  
50 übrigen sich) - Die technischen Voraussetzun-  
51 gen bestehen bereits (z.B. MS Dienst Professio-  
52 nal); Ausnahmen müssen gelten, wo Telemedi-  
53 zin technisch nicht möglich ist (Breitbandaus-  
54 bau...)